Au. 2164 I

Zürich, 17.Februar 1934

Fräulein Helene Labhardt, Malerin, Atelierhaus, Seestrasse, Zollikon.

Sehr geehrtes Fräulein,

In der letzten Sitzung hat unsere Ausstellungskommission vom Inhalt Ihres Briefes vom 9.Januar Kenntnis genommen, mit dem Ergebnis, dass beschlossen worden ist, Sie für 8 Arbeiten, gleich welcher Technik, zur Einsendung vor die Jury einer noch zu bestimmenden Ausstellung des Jahres 1934 vorzumerken. Wir gestatten uns, Ihnen davon Mitteilung zu machen, und begrüssen Sie

in vorzüglicher Hochachtung:
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor:

W. Wartmann

Au. 2164

Zürich, 17.Februar 1934

Fräulein Trudi Schneebeli, Malerin, Rorschach.

Sehr geehrtes Fräulein,

Im Anschluss an Ihre Einsendung von 4 Oelgemälden vom 23.Januar dieses Jahres gestatten wir uns, Ihnen mitzuteilen, dass unsere Kommission in der letzten Sitzung die Arbeiten besichtigt hat. Ein Beschluss auf Einreihung dieser oder entsprechender Werke in eine Ausstellung des Zürcher Kunsthauses ist nicht zustande gekommen.
Wir bitten Sie, die Bilder wieder abholen zu lassen, und begrüssen Sie

in vorzüglicher Hochachtung:
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor:

W. Wartmann